



GRÜNE im Kreistag Mettmann · Düsseldorfer Str. 26 · 40822 Mettmann

Vorsitzender des Kreistages  
Herrn Landrat Hendele  
Kreishaus  
40822 Mettmann

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Kreistag Mettmann

Kreishaus, Düsseldorfer Straße 26  
D-40822 Mettmann  
Tel 02104-99-2974  
Fax 02104-99-5974  
E-Mail [gruene.fraktion@kreis-mettmann.de](mailto:gruene.fraktion@kreis-mettmann.de)  
Internet [www.gruene-kreis-mettmann.de](http://www.gruene-kreis-mettmann.de)

Mettmann, 20.11.2015

### **Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zum Kreisausschuss am 07.12.2015: Sozialer Wohnungsbau im Kreis Mettmann**

Sehr geehrter Herr Landrat Hendele,

in unterschiedlichen zeitlichen Abständen ist in der Kreispresse in den vergangenen Jahren immer wieder über Untersuchungen des Pestel-Instituts Hannover zur Situation und Entwicklung des Sozialen Wohnungsbaus im Kreis Mettmann berichtet worden.

Zuletzt berichtet die Kreispresse am 10.11.2015 von neuen Analysen des Instituts. Demnach verschärft sich die Situation fehlender preisgünstiger Wohnungen im gesamten Kreis Mettmann auch vor dem Hintergrund der Flüchtlingssituation weiter. Die Wissenschaftler des Instituts warnen vor einer „handfesten Krise“ am Wohnungsmarkt.

Die Kreisverwaltung hat auf die SPD-Anfrage vom 21.09.2015 in ihrer Stellungnahme vom 14.10.2015 dargestellt, dass sich der Bestand an öffentlich geförderten Mietwohnungen im Kreis zwischen 2010 und 2014 bereits um 1.620 Wohnungen verringert hat und zudem weitere 2.378 Wohnungen kreisweit innerhalb der kommenden zehn Jahre aus der Zweckbindung fallen werden. Somit ist aus dem Bestand öffentlich geförderter Wohnungen zunächst eine Reduzierung von rund 4.000 Wohnungen zwischen 2010 und 2025 zu konstatieren, wobei natürlich mögliche Neubauten in den kommenden Jahren zu berücksichtigen sind.

In Fortführung der Verwaltungsstellungnahme vom 14.10.2015 bitten wir nun um Beantwortung folgender Fragen:

1. Anschlussfragen zu Antwort 1 der benannten Stellungnahme der Kreisverwaltung : Ist der Kreisverwaltung neben dem Bestand auch der Bedarf an öffentlich geförderten Wohnungen in den kreisangehörigen Städten bekannt? Wenn ja: Wie hoch ist dieser Bedarf in den einzelnen Städten?
2. Anschlussfrage zu den Antworten 3 und 4 der benannten Stellungnahme der Kreisverwaltung: Wie wird die bekannte und die absehbare Reduzierung des öffentlich geförderten Wohnraums von rund 4.000 Wohnungen im Kreis Mettmann seit 2010 und bis 2025 kompensiert?
3. Bestehen bei der Kreisverwaltung Szenarien zur zukünftigen Entwicklung von Angebot und Nachfrage im Kreis? Wenn ja: Wie sehen diese aus?

4. Welche Neubauprojekte sind der Verwaltung aus den kreisangehörigen Städten bekannt?
5. Anschlussfrage zu den einführenden Anmerkungen der Kreisverwaltung in die benannte Stellungnahme: Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung aus Kreissicht, um Investoren für den Sozialen Wohnungsbau in den kreisangehörigen Städten zu gewinnen?
6. Gibt es eine kreisweite Koordination entsprechender Bauvorhaben oder plant jede Stadt eigenständig für sich?
7. Wann wurde bzw. wird das Thema in der Bürgermeisterkonferenz bzw. auf Fachdezernats-Ebene kreisweit erörtert?
8. Welche Möglichkeiten sieht der Kreis, um dem Thema in den kreisangehörigen Städten eine steigende Priorität zu vermitteln?
9. Anschlussfrage zu den einführenden Anmerkungen der Kreisverwaltung in die benannte Stellungnahme: Von der Landesebene ist zu hören, dass zur Verfügung stehende Fördermittel für den Sozialen Wohnungsbau nur unzureichend abgerufen werden. Wie kann der Kreis hier eine Moderatoren- und Vermittlungsrolle zu den kreisangehörigen Städten und Investoren übernehmen? Vermutlich sind diese Fördermittel vor Ort nicht ausreichend bekannt.

Vielen Dank.

gez.

Dr. Bernhard Ibold

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Alexandra von der Heiden, Fraktionsgeschäftsführerin